

Weiterer Beitrag zur Taxonomie der Gattungen *Chalcionellus* und *Saprinus* (Col. Histeridae)

Von GUNNAR DAHLGREN

Saprinus gambiensis n.sp.

Die Oberseite dunkel kupferfarben, die Beine rotbraun. Kopf und Vorder-tibien vom typischen *Saprinus*-Aussehen. Der Stirnstreif vorn breit abgebrochen, die Postokulargrübchen tief. Halsschildseiten nicht gewimpert. Halsschild in der Mitte mässig fein, gegen die Seiten stärker punktiert, die Basis entlang ein Band grober Punkte. Die Rückenstreifen eingedrückte Linien, der vierte Streifen von Punkten krenuliert, sie erreichen alle die Mitte der Flügeldecken. Der Nahtstreifen ist mit dem vierten Rückenstreifen und dem Hinterstreif vereinigt. Flügeldecken hinten punktiert, die Punktur passiert an der Naht etwas die Mitte der Flügeldecken, geht teilweise in die Zwischenräume hinauf, am wenigsten in den Zwischenraum 3—4 und erreicht den Vorderrand der Flügeldecken an den Schultern. Sie erreicht nicht ganz den Hinterstreif. Die Flügeldecken hinten chagriniert und gestrichelt, die Strichelung wird gegen die Seiten stärker und die Mikroskulptur ist am Hinterstreif deutlich netzartig. Vor der eigentlichen Punktierung sind die Flügeldecken äusserst fein punktiert.

Die inneren Seitenstreifen der Vorderbrust divergieren stark nach vorn und sind dort in einem Halbkreis vereinigt. Präapikalgrübchen fehlen. Mittelbrust mässig fein punktiert. Die Hinterbrust hinten mit zwei Beulen, die durch einen schmalen Zwischenraum vom Hinterrand der Brust entfernt sind, und hat eine tiefe, nach hinten breiter werdende Mittelgrube, die die ganze Länge der Brust einnimmt. Aedeagus Fig. 1 A, das 8. Bauchsegment des Männchens Fig. 1 B. Länge 3,3 mm.

Holotypus und Paratypus 1 Bathurst, Gambia, 12.I.1968, T. E. Leiler leg., coll. Leiler bez. coll. mea.

Paratypus 2 Yundrum, Gambia, 17.I.1968, T. E. Leiler leg., coll. Leiler.

Alle Exemplare Männchen.

Die neue Art gehört zu der *chalcites*-Gruppe (*chalcites* Ill., *georgicus* Mars., *calatravensis* Fnte, *aeratus* Er. und *cupreus* Er.), bei der das Männchen zwei Beulen am Hinterrand der Hinterbrust hat. Der Aedeagus ähnelt dem des *chalcites* (Opusc. Ent. 1968, p. 88), das 8. Bauchsegment des Männchens dem des *georgicus* (loc. cit., p. 84). Diese Kombination hat keine andere Art der Gruppe, und *gambiensis* ist dadurch genügend gekennzeichnet.

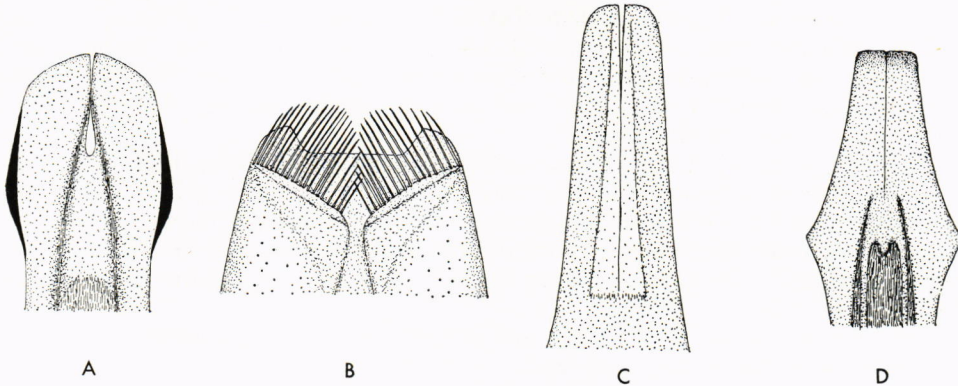


Fig. 1. A—B. *Saprinus gambiensis*. A. Aedeagusspitze, Ventralseite. B. Das 8. Sternit des Männchens, Ventralseite. C—D. Aedeagusspitze, Ventralseite. C. *Chalcionellus amoenulus*. D. *leileri*.

Chalcionellus amoenulus Fährs., eine Tripelart

Chalcionellus amoenulus Fährs. hat sich als eine Tripelart entlarvt. Eine Untersuchung des Typusexemplars von *amoenulus* (Männchen, Riksmuseum, Stockholm) hat nämlich ergeben, dass der Aedeagus und das 8. Bauchsegment des Männchens, die ich in dieser Zeitschrift 1969, p. 231 abgebildet habe, zu einer bisher unbekannten Art gehören, die ich *nubicus* nenne. Dazu kommt eine neue Art, *leileri*, aus Gambia.

Beschreibung vom Holotypus des *nubicus* n.sp.:

Oberseite grünmetallisch, jede Flügeldecke hinten mit einer grossen, roten Makel, die die Schulter erreicht. Stirnstreif vorn nicht unterbrochen. Postokulargrübchen tief, sie entsenden hinten eine Reihe grober Punkte, die parallel zum Seitenrand des Halsschildes verläuft und ungefähr die Mitte des Halsschildes erreicht. Halsschild auf der Scheibe ziemlich fein, gegen die Seiten stärker punktiert, längs dem Hinterrand ein Band grober Punkte. Die Rückenstreifen sind eingedrückte, von Punkten krenulierte Linien, sie erreichen hinten ungefähr $\frac{2}{3}$ der Flügeldeckenlänge, der erste Streifen jedoch kürzer. Der vierte Streifen ist vorn mit dem Nahtstreif in einem Bogen vereinigt. Ein Apikalstreifen fehlt. Die Punktierung der Flügeldecken auf der hinteren Hälfte, sie passiert an der Naht etwas die Mitte der Flügeldecken, geht in die Zwischenräume der Rückenstreifen hinauf, aber ist dort viel schwächer, wird nach vorn noch feiner und ist am Vorderrand der Flügeldecken äusserst fein, wie im benachbarten Skutellarfeld. Vor dem Hinterrand der Flügeldecken ein glattes Band. Die Punktierung ausserhalb des zweiten Rückenstreifens äusserst fein.

Vorderbrustkeil wie üblich bei *Chalcionellus*, also breit, Apikalgrübchen vorhanden. Metasternum mit einer Längsfurche, die die ganze Länge der Brust einnimmt. Aedeagus und das 8. Bauchsegment Ent. Tidskr. 1969, p. 231, Fig. 1 I bez. C. Länge 2,8 mm.

Patria: Nubien (Zool. Museum, Berlin). — Ich habe nur den Holotypus gesehen.

Der *amoenulus*-Typus ist dem Typus von *nubicus* sehr ähnlich, er hat jedoch stärker punktierte Flügeldecken und Halsschild, die Postokulargrübchen sind schwach und entsenden keinen Ausläufer von Punkten. Ausschlaggebendes Merkmal ist aber der Bau des Aedeagus, Fig. 1 C zeigt den Aedeagus des *amoenulus*-Typus.

C. leileri n.sp. ist den zwei anderen Arten derart ähnlich, dass man sich auf eine Differentialbeschreibung beschränken kann: Die grüne Farbe ist goldgrünmetallisch, der Kopf kupferfarben, die Postokulargrübchen schwach, keine Punktreihe längs dem Seitenrand des Halsschildes und die Hinterbrust ohne Eindruck oder Furche. Länge 2,5 mm. Der Aedeagus ganz verschieden gebaut: Fig. 1 D.

Von der neuen Art liegt bisher nur der Holotypus vor: Bathurst, Gambia, 23.I.1968, T. E. Leiler leg., coll. mea.